

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 65 (1987)
Heft: 10

Rubrik: Unsere Hütten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruf Barbara, Lehrerin
Dorfstrasse, 3510 Freimettigen
(Ulrich Mosimann)
Quaranta Mico, Damencoiffeur
Breitenrain 28, 3032 Hinterkappelen
(Ulrich Mosimann)

Sektionsübertritte

Körner Martin, Prof. Dr. med.
Flurweg 17, 3066 Stettlen
(Sektion Pilatus)
Walker Georg, Ensingerstrasse 6
3006 Bern (Sektion Gotthard)

Todesfälle

Gruber Fritz, Eintritt 1938
gestorben am 28. Juli 1987
Gurtner Hedy, Eintritt 1986
gestorben am 25. Juli 1987
Müller Hans, Eintritt 1919
gestorben am 14. August 1987

Unsere Hütten

Niderhornhütte, 1380 m

Schon 1919, also vor rund 68 Jahren, hegte unsere Sektion den Wunsch, im Niderhorngebiet eine Hütte für die Mitglieder zu mieten oder zu kaufen. Im Regenmoos erwarb der damalige Präsident Guggisberg für 85 000 Franken unsere erste Hütte, welche allerdings bis 1933 nur im Winter als Unterkunft diente. 1933 reifte dann der Entschluss, eine eigene Hütte zu bauen, die das ganze Jahr zur Verfügung steht. So entstand dann, etwas oberhalb der ersten Hütte, auf Scheitwegen, die heutige Niderhornhütte mit ihren 27 Schlafplätzen. Rund 20 Jahre hat Ernst Marti unsere neue Hütte betreut, bis ihn dann 1952

Othmar Tschopp ablöste. In dieser Zeit wurde dann das romantische «Läubli» angebaut, die Küche vergrössert und fliesend Wasser installiert. Während 25 Jahren war Othmar Tschopp «der gute Geist» im Niderhornhüttli, und manch einer nahm den Weg unter die Füsse im Bewusstsein, schon von weitem vom Hüttenwart Othmar Tschopp winkend willkommen geheissen zu werden. Sie gehörten zusammen, das Niderhornhüttli und Othmar Tschopp. Rund 25 Jahre waren er und seine Frau heimisch hier und machten SAC-Geschichte auf ihre Art.

1978 übernahmen Fritz und Mathilde Stähli die Geschicke der Niderhornhütte. Sie konnten leider nur wenige Jahre zusammen wirken. Fritz Stähli erlag 1983 einem Herzinfarkt. Alleine mochte Mathilde nicht weitermachen, und so kam es zu unserem Zweiergespann. Wir ergänzen uns auf ideale Weise. Als ihr «Stift» lerne ich noch «alpgerecht» einen Holzboden und eine von Petrollampen geschwärzte Diele fegen, Feuer machen, auch wenn der Wind den Rauch durch das Kamin runterdrückt, Petrollampen instand stellen, Brennesseln mähen, holzen, Zaun reparieren, kurz, einfach alles, was in so einem Alphüttli dazugehört.

Dafür wird man hundertfach belohnt. Wenn sich rundum der Bergfrühling in seiner ganzen Pracht entfaltet, die Kuhglocken läuten und die Grillen zirpen, wenn gegenüber die Gastlosen zum Anfasen nah majestätisch zum Klettern einladen, wenn man bei einem Glas Wein im «Läubli» den Sonnenuntergang geniessen kann, wenn hinter dem Niderhorn der Vollmond «glüsslet» und im heimeligen Stubeli die Petrollampen brennen und man zufrieden plaudern, jassen oder sogar das «Schnäuzle» lernen kann.

Velos – Motos

aus dem Fachgeschäft

F. Feierabend

Seftigenstrasse 83
3007 Bern, Telefon 45 02 25

STÄGER

Berg- und Skisport

beim Sportzentrum

3825 Mürren

Tel. 036 55 23 55



Bollwerk 31

3011 Bern

Tel. 031 22 44 77



Wetterschutz-
bekleidung
GORE-TEX



Das Prunkstück unserer Linie ist aus Taslan Oxford Gore-tex angefertigt, um den Ansprüchen der urteilsfähigen Eiskletterer und Alpinisten gerecht zu werden. Knapp geschnitten, aber ohne dabei die Bewegungsfreiheit einzuschränken, verzichtet das Latok-Jacket auf tiefliegende Taschen, bei denen Sitzgurt oder Rucksackhüftgurt in die Quere kämen. Dafür erlauben zwei Gore-tex-gefüllte Brusttaschen das Trocknen von Kappe oder Handschuhen, ohne Feuchtigkeit nach innen zu lassen. Die Ellbogen sind mit Tuffgrip verstärkt. Alle Nähte sind bandverschweisst – die Gewähr für maximale Wasserundurchlässigkeit. Eine abnehmbare, wasserdichte Nylonkapuze wird mit zwei Bändern am Kragen festgemacht, ohne dabei die Drehungen des Kopfes zu behindern. Das Latok-Jacket stellt eine elegante

Kombination von Funktionalität und Stil dar und setzt darin neue Massstäbe für Extrem-bekleidung.

Latok-Gore-tex-Jacke	Fr. 515.–
Latok-Gore-tex-Hose	Fr. 420.–
Latok-Überfausthandschuhe	Fr. 70.–

Bergschuh LOWA Civetta

Ein Kunststoffschuh für Eis- und extreme alpine Unternehmungen.
Warmer Innenschuh aus Gore-tex. Fr. 359.–

So zählen manchmal Stunden Tage, man fühlt sich im Paradies, fernab aller Hektik und aller Mühsal, einfach dankbar und glücklich, dass es so ein Flecklein Erde noch gibt.

Zugang

Seit das Militär die Zufahrtsstrasse vor einem Jahr geteert hat, ist die Hütte bequem mit dem Auto erreichbar, was speziell für Familien mit kleinen Kindern eine Erleichterung ist.

Sehr dankbar ist der Zugang von Grubenwald über Hostetten-Moosfang zur Niderhornhütte.

Von Boltigen aus über den Chapf zum Regenmoos erreicht man die Niderhornhütte in rund zweieinhalb Stunden.

Ein Schlüssel ist stets bei der Station Boltigen deponiert und kann gegen Vorweisung des SAC-Ausweises bezogen werden. Reservationen sind nicht grundsätzlich verlangt, sind aber empfehlenswert, speziell, wenn eine grössere Gruppe übernachten möchte.

Wanderungen und Skitouren

Für die Unentwegten hat es viele hübsche, kürzere und längere Wanderungen, aber auch zahlreiche dankbare Voralpenskitouren.

- Spitzhöri oder Hornguger
- Niderhorn, 2 077 m
- Vordere und Hintere Bulschnere, 1 725 und 1 801 m
- Niderhorn-Rossberg-Oberwil

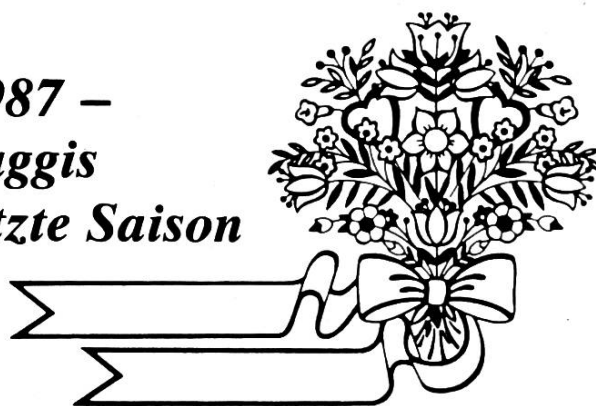
- Übergang Lueglenlücke-Obergestelen-Seebergsee-Kummigalm-Zweisimmen
- Niderhorn-Seebergsee-Seehorn
- usw.

Nun hoffe ich, dass ich Euch alle recht «gwundrig» und «gluschtig» gemacht habe auf unser Niderhornhüttli und dass Ihr schon bald dieses kleine Paradies kennenlernen wollt.

Mit herzlichen Grüssen
Hanni Herrmann, Tel. 54 07 53

Sektionsnachrichten

1987 –
Jaggis
letzte Saison



in den Wildstrubelhütten

1939 – Mobilmachung! – Auch unser Hüttenwart in der Wildstrubelhütte musste einrücken. Er beauftragte seinen knapp 18jährigen Neffen Otto, während der Aktivdienstzeit dort oben zum Rechten zu sehen. Es lief nicht viel an der Weisshornlücke, und trotzdem harrte der Bub dort

Weisse Wochen und Skihochtouren 1988

südliche Ortler-Cevedale-Gruppe (Stilfser-Nationalpark)
Santa Caterina Valturva (Sondrio), Italien

****Hotel Pedranzini, ***Hotel Tre Balte** und ****Hotel Sobretta**, 1738–3000 m, berühmt für Küche und Keller, Zimmer, Bad/Dusche, WC, Balkon, Sauna, Garage, Restaurant-Bar/Disko. – 90 km Skipisten, 10 Sportanlagen, 15 km Langlaufskiloipen. Schneesicher Nov.–Mai, Skipass ab 85 000 Lire. – Weisse Wochen, HP ab 210 000 Lire. – Alpine Skiweltmeisterschaften 1985.

Forni-Gletscher-Hütte, 2176 m, Skihochtouren März–Juni 1988, 5 km vom Dorf, mit PKW erreichbar, der beste Ausgangspunkt für tägliche südliche Ortler-Skihochtouren. Heizung, Warmwasser und Duschen, WC, Wärmeskistiefeldepot. DAV-Sonder/HP-Preis: 32 000 Lire, Bergführer und Tourenleiter HP gratis. Ortler Alpine Adventures Programm 1988 bitte verlangen!

Informationen: Norberto Pedranzini / Pedranzini-Hotels, I-23030 Santa Caterina Valturva (Sondrio), Italien, Telefon 0 03 93 42/93 55 45-93 55 25-93 54 66.